

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/021(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 28.02.2014	Beratungsraum des Schauspielhauses	14:30Uhr	15:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2013
- 4 Entgeltordnung Theater Magdeburg BE: Herr Sickel
- 5 Quartalsbericht IV/13 BE: Herr Sickel
- 6 Verschiedenes

DS0511/13

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Sven Nordmann

Stadtrat Jens Ansorge

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Beschäftigtenvertreter

Herr Gerd Becker

Herr Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Frau Birgit Kluge

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Claudia Szydzick

Entschuldigt

Theater

Frau Karen Stone

Herr Marc Stefan Sickel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2013

Der Niederschrift vom 15.11.13 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
7	1	0

Herr Müller betritt die Sitzung.

4. Entgeltordnung Theater Magdeburg BE: Herr Sickel
Vorlage: DS0511/13

Herr Dr. Koch bittet Herrn Sickel um die Einführung in die Drucksache.

Herr Sickel bringt die Drucksache ein und informiert die Anwesenden darüber, dass entsprechend des Konsolidierungskonzeptes des Theaters die Entgeltordnung alle zwei Jahre modifiziert werden muss. In den höheren Preissegmenten werden die Preise moderat erhöht, außer im Musical-Bereich, wo momentan die Preisgrenze erreicht ist. Die Erhöhungen bewegen sich zumeist im 1- bis 2-Euro-Bereich. Aufgrund des Direktionswechsels im Schauspielhaus hat sich die Theaterleitung entschlossen, die Kartenpreise im Schauspiel vorerst nicht zu erhöhen. Die vorgenommenen Erhöhungsschritte orientieren sich einerseits am Preisniveau vergleichbarer Theater, andererseits an den regionalen Besonderheiten, berichtet er. Das wirtschaftliche Ziel der Theaterleitung ist es, mit dieser Preisreform ab dem 01.08.14 sowohl im Jahr 2014 als auch in den Jahren 2015 und 2016 erneut jeweils 100.000 € Mehrerlöse zu erwirtschaften.

Herr Dr. Koch bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Wähnelt befürwortet die Drucksache, spricht sich aber für eine größere Preiserhöhung in den höheren Preisgruppen aus und dafür weniger oder gar nicht in den unteren Preissegmenten. Da die vorgenommenen Erhöhungen in fast allen Platzgruppen gleich stark sind, befürchtet er, dass die weniger finanzstarken Publikumsgruppen benachteiligt werden könnten. Er vertritt die Ansicht, dass die Erhöhungsschritte differenzierter vorgenommen werden sollten, wie auf Seite 6 angekündigt. Er spricht sich für eine Preisstabilität in der niedrigsten Preiskategorie aus und schlägt als Ausgleich eine Erhöhung in den höheren Preiskategorien vor.

Herr Sickel entgegnet, dass die Preise in der Kategorie E – außer im Bereich Oper – konstant geblieben sind, um das einkommensschwächere Publikum nicht zu benachteiligen. Er gibt zu bedenken, dass bei einer deutlich höheren Anhebung im höheren Preissegment mit einer Abwanderung des Publikums zu rechnen sei.

Herr Dr. Koch stimmt den Ausführungen von Herrn Sickel zu. Diese Erhöhungen stützen sich auf eine jahrelange Theatererfahrung und müssen daher sensibel angegangen werden. Er verweist auf eine jahrelange zielgruppenspezifische Preisgestaltung wie z. B. mit der Aktion „Netter Preis“.

Herr Ansorge sieht in der vorliegenden Drucksache eine Ausgewogenheit in den Erhöhungen und befürwortet daher die Drucksache.

Herr Müller weist auf einen redaktionellen Fehler in der Präambel im § 4 hin:

Hier muss es richtig heißen: Die Entgeltordnung des Theaters Magdeburg tritt mit Beginn der Spielzeit **2014/2015** am 01.08.2014 in Kraft.

Er stimmt der Drucksache in der vorliegenden Form zu

Auf die Frage von Herrn Becker nach der Auslastung des Magdeburg-Passes antwortet Herr Sickel, dass dieses Angebot nur mäßig genutzt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Koch spricht sich die Mehrheit der Theaterausschussmitglieder für die Drucksache in der vorliegenden Form aus, sodass die Anregungen von Herrn Wähnelt keine Berücksichtigung finden.

Herr Dr. Koch stellt die Drucksache zur Abstimmung. Der Theaterausschuss beschließt die Drucksache einstimmig mit:

Ja	Nein	Enthaltungen
9	0	0

Beschluss-Nr. TA014-021(V)14

Der Betriebsssausschuss Eigenbetrieb Theater Magdeburg beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung der Entgeltordnung des Theaters Magdeburg.

5. Quartalsbericht IV/13 BE: Herr Sickel

Herr Sickel erläutert umfangreich den Quartalsbericht IV/2013.

Er stellt folgendes fest:

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 2.951.349 € aus. Dies entspricht 104,10 % des geplanten Volumens. Der Kostendeckungsgrad beträgt 12,7 % und die Besucherauslastung liegt bei 81,6 % (175.000 Besucher). Dieses hervorragende Ergebnis ist auf eine verbesserte Einnahmenerhöhung u. a. beim Domplatz-Open-Air „Les Miserables“ zurückzuführen.

Das Theater weist in seinem vorläufigen Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Verlust in Höhe von rund 49.000 € aus, informiert Herr Sickel.

Frau Stone fügt hinzu, dass das Theater bei einer weniger kostenintensiven Bauzaungestaltung auf dem Domplatz das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Plus abgeschlossen hätte.

Herr Wähnelt weist auf die enormen Erhöhungen bei der Fernwärme in Höhe von 20 % hin und erkundigt sich nach der Ausschöpfung der vertraglichen Möglichkeiten.

Der hohe Verbrauch bei der Fernwärme ist zum Teil auch auf die komplexe und sehr fehleranfällige Anlage im Opernhaus zurückzuführen, berichtet Herr Sickel. Das Theater arbeitet zur Zeit an der Problemlösung.

Frau Stone bedankt sich besonders bei Herrn Sickel und Herrn Gruber für ihre hervorragende Arbeit.

Herr Dr. Koch lobt die künstlerischen Leistungen und hebt die Anstrengungen des Theaters hervor, diesen hohen Eigenkonsolidierungsanteil zu erbringen. Er bedankt sich an dieser Stelle bei der Theaterleitung für dieses hervorragende Ergebnis.

Herr Becker weist auf einen redaktionellen Fehler auf Seite 4 hin. Richtig heißen muss es im Absatz 3:

„...aufgrund ausgebliebener Tarifsteigerungen für die Zeit vom 01.01.11...“

Der Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Frau Stone informiert die Anwesenden über bestehende Gastspiele, Vermietungen und Koproduktionen, wie z. B. mit dem Theater Winterthur „Barbier von Sevilla“, Fundación Opera de Oviedo „Madame Butterfly“ und dem Musiktheater Wales mit der Oper „The Trial“ von Philipp Glass. Des Weiteren ist ein neues großes EU-Projekt geplant. Sie gibt Einblicke in die nächsten Premieren.

Herr Dr. Koch lobt an dieser Stelle die Anstrengungen des Theaters und befürwortet dessen internationale Projekte. Magdeburg ist auf dieser Ebene beispielgebend für alle Theater Sachsen-Anhalts, lobt er.

Herr Sickel hebt die gute Zusammenarbeit mit der MMKT, Herrn Ahrens, bei der „Otto“-Kampagne hervor, die durch Plakataktionen eine überregionale Werbung ermöglichte.

Herr Wähnelt bittet um eine Erläuterung der Karten-Aktion 2 für 1 in der Vorweihnachtszeit.

Diese Aktion fand kurzfristig Anwendung bei der Vorstellung „Vetter aus Dingsda“ aufgrund der schlechten Verkaufszahlen, berichtet Frau Stone.

Das Angebot aus der Theaterzeitung betraf vorwiegend ausgewählte Vorstellungen in den Monaten Januar und Februar – also den verkaufsschwachen Monaten, trägt Herr Sickel vor. Nach Rücksprache mit der Theaterkasse wurde dieses Angebot 385 Mal angenommen. Das ist ein positiver Rücklauf.

Herr Hitzeroth berichtet über eine Reise in die Partnerstadt Harbin und hebt hier besonders das Engagement des Orchestermusikers Herrn Schumann hervor. Nach Fertigstellung der neuen Oper in Harbin im Jahre 2015 ist eine weitere Zusammenarbeit geplant, informiert er.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt Herr Dr. Koch sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Dr. Rüdiger Koch
Vorsitzender



Birgit Kluge
Schriftführerin